

Telekom Senioren
Neustadt a. d. Weinstraße
eMail: info@sbr-telekom-neustadt.de
Homepage: <http://www.sbr-telekom-neustadt.de>
Chemnitzerstr.2 67433 Neustadt



Schriftführer Lothar Kleemann

Kassenverwalter / Buchungen : Walter Kaiser,

Neustadt, den 10. April 2017

Fahrt in die Südpfalz und Weißenburg Am Donnerstag den 18. Mai 2017

zu dieser Fahrt, geben wir Ihnen hiermit folgenden geplanten Ablauf bekannt:

Busunternehmen: René Conte, Busreisen, Böhl-Iggelheim Bus Größe: 49 Plätze

Änderungen vorbehalten. Teilnahme auf eigenes Risiko, keine Haftung des SBR

Mit der Teilnahme an der Fahrt erkläre ich mich mit den Datenschutzbestimmungen einverstanden. (interne Speicherung Ihrer Adressdaten bzw. Abbildung der Personen in unserer Webseite / Fahrten)

Abfahrt: Neustadt –Festwiese (Festplatzstraße) **08:00 Uhr**
Neustadt - Bahnhof **08:10 Uhr**

Reiseablauf: ca. 09.30 Uhr **Rülzheim** (Straußenfarm Mhou)

ca. 11.30 Uhr **Steinfeld** (Kakteenland)

ca. 13.00 Uhr **Schweigen Rechtenbach** (Mittagessen im Schweigener Hof
auf eigene Kosten)

ca. 15.30 Uhr **Wissembourg** (F) und
16.10 Uhr Fahrt mit dem Grenzlandbähnchen

Dauer ca. 75 Min. – oder/und Zeit zur freien Verfügung

Rückfahrt: nach Vereinbarung
Den weiteren Tagesablauf werden wir Ihnen im Bus bei der
Hinfahrt mitteilen

Ankunft **in Neustadt** **etwa 20:00 Uhr**

Kosten: 27.-€ / Teilnehmer

Hierin enthaltene Kosten sind: Busfahrt, Parkgebühren, Busfahrer-Trinkgeld, Führung,
Fahrt mit dem Grenzlandbähnchen

Wir bitten um Überweisung des Fahrtpreises bis **spätestens zum 15. Mai 2017.** auf das unten genannte
Konto, mit **Namen aller Teilnehmer**

Ihr S B R

Bankverbindung des SBR: siehe Unterlagen

Postbank Lshfn

Zuerst geht es heute nach Rülzheim zur Straußenfarm Mhou

Mhou - so nennt der Bantu-Stamm der Shona in Zimbabwe den Strauß. Denn die Blauhalsstraße, mit denen gezüchtet wird, stammen aus der Heimat der Shona, von den Farmen Mocambi, Oscro und La Lucie im Süden Zimbabwes. Dort wurden Sie aus großen Beständen ausgesucht und nach Deutschland gebracht - reinrassige Zimbabwe Blue, ein einzigartiger Zuchtbestand in Europa.

Im fast mediterranen Klima des Oberrheins weiden die Strauße ganzjährig auf großen Flächen, selbst kurzzeitige Stallhaltung gibt es nicht - Garantie für eine artgerechte Haltung und das Wohlbefinden der Tiere. Aufzuchterfolge weit über dem Ergebnis afrikanischer Farmen bestätigen das entwickelte System einer tiergerechten Weidehaltung mit Schutzhütte und überdachtem Sandbad.

Selbst im Winter haben die Tiere ständig Zugang zu den 20 jeweils bis zu 5.000 m² großen Gehegen, so dass sie sich stets den Bereich aussuchen können, der ihrem jeweiligen Komfortbedürfnis entspricht. Eine gesundheitsschädliche Stallheizung gibt es ebenso wenig wie Antibiotika im Futter. Riesenvögel, die über große Wiesen schreiten, elegant wie Balletttänzer. Die sich jagen oder anbalzen, die sich genüsslich im Sandbad wälzen und gegen Abend ihre Eier legen. Und die genauso neugierig die Besucher beäugen wie umgekehrt. Da die Tiere immer draußen leben, können sie richtig „Strauß“ sein, und für Besucher gibt es viel zu beobachten.

Etwa 80 Zuchtstraße der besonders großen Rasse Zimbabwe Blau leben ganzjährig auf etwa 12 Hektar Weidefläche. Im Januar legen sie die ersten Eier der Saison, und von April bis September schlüpfen ständig neue kleine Küken - alle 5 bis 10 Tage. Faszinierend zu beobachten, wie sie sich um Nest und Küken kümmern.

Erleben Sie bei einer Führung über die Farm die Strauße hautnah.

Danach geht es nach Steinfeld zum Kakteenland. Ob Familien, Reisegruppen oder Kakteensammler - für jeden ist der Besuch des Kakteenlands immer wieder eine Attraktion der besonderen Art. Unabhängig der Wetterlage oder Jahreszeit warten über eine Million exotischer Pflanzen darauf erlebt zu werden. Es gibt ähnlich einem botanischen Garten unzählige, außergewöhnliche Spezies, die aber nicht nur bewundert, sondern auch gleich gekauft werden können. Von ganz kleinen Stachelgesellen, die kaum so groß wie eine Geldmünze sind, bis hin zu meterhohen Säulenkakteen ist für jeden Pflanzenliebhaber etwas dabei. Wem es dennoch etwas zu stachelig werden sollte, für den stehen zahlreiche andere Spezialitäten aus der Wüsten-Flora dieser Welt bereit. Ebenso lohnenswert ist ein Blick in die äußerst umfangreiche Abteilung mit bunten Mineralien und Halbedelsteinen.

Weiter geht es nach Schweigen.

Das Mittagessen auf eigene Kosten kann im Schweigener Hof eingenommen werden.

Danach geht es weiter nach Weißenburg. Das malerische Städtchen, nördlichste Stadt des Elsass, liegt an der Lauter am Fuß der Vogesen, unweit der pfälzischen Grenze. Die Stadt, die sich trotz mehrfacher Zerstörung ihr mittelalterliches Ortsbild weitgehend bewahrt hat und einen der reizvollsten Ortskerne des Elsass besitzt, ging aus einer im 7. Jahrhundert gegründeten Benediktinerabtei hervor, wurde zu einem geistigen Zentrum und zählte zu den zehn elsässischen Reichsstädten. Heute ist Wissembourg das wirtschaftliche Zentrum des gesamten Unterelsass.

Nach der Ankunft wäre es möglich eine Fahrt mit dem Grenzlandbähnchen zu unternehmen. Bei einer gemütlichen Rundfahrt geht es zum Deutschen Weintor nach Schweigen-Rechtenbach und zurück. In 75 Minuten genießen Sie die Fahrt durch die Altstadt von Wissembourg, die französisch-deutschen Weinberge mit einem wunderbaren Ausblick auf die Rheinebene und den Schwarzwald und natürlich das Deutsche Weintor.

Nach der Rückkehr in Wissembourg steht Ihnen der Nachmittag zur freien Verfügung für einen gemütliche Bummel durch die Altstadt, um sich die Sehenswürdigkeiten, wie den Place de la République, das Rathaus, Salzhaus und natürlich die Stiftskirche St.-Pierre-et-St.-Paul, die neben dem Straßburger Münster die größte gotische Kirche im Elsass ist, noch einmal zu Fuß anzuschauen. Oder kehren Sie in einem der Cafés ein, um die süßen Spezialitäten des Elsass zu probieren.

Danach geht es mit dem Bus zurück nach Neustadt.